



*Simutzy*

Am 6. Januar 1931 ist *Ernst Siemerling* im 74. Lebensjahre unerwartet nach kurzer Krankheit gestorben. Seit *Jollys* Tode, also seit 27 Jahren, hat er das Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten mit vorbildlicher Treue, Gewissenhaftigkeit und Klugheit redigiert. Die Herausgeber und die Leser werden diesem erfolgreichen, vornehmen Gelehrten eine dankbare Erinnerung bewahren.

Ein ausführlicher Nachruf, der den wissenschaftlichen Verdiensten *Ernst Siemerlings* und seiner starken Persönlichkeit gerecht werden soll, wird folgen.

München, am 9. Januar 1931.

Oswald Bumke.

## Ernst Siemerling †.

### Nekrolog.

Am 6. Januar dieses Jahres ist der langjährige Herausgeber des Archivs nach kurzer Krankheit im 74. Lebensjahre verstorben. Ein Leben, das von Beginn an der wissenschaftlichen Arbeit gewidmet war, ist zum Abschluß gekommen.

Schon in den ersten Studiensemestern wie in allen Ferien hat *Siemerling* jede Gelegenheit zu besonderer weiterer Ausbildung wahrgenommen, die sich ihm zuerst im physiologischen Institut zu Marburg bot, wo er von 1877 an mit kurzen Unterbrechungen bis zum Staats- und Doktor-examen studierte. Seine Doktorarbeit, die er unter *Gassers* Leitung im Marburger anatomischen Institut begann und ausführte, zeugt von ungewöhnlicher Neigung und Fähigkeit zu anatomischem Arbeiten, wie sie ja seinem ganzen Lebenswerk vorzüglich das Gepräge weiterhin gab, und ebenso von größter Sorgfalt bei der Durcharbeitung und Auswertung der Literatur, eine Eigenschaft, die *Siemerling* stets auszeichnete und worauf er auch bei den Arbeiten seiner Schüler den größten Nachdruck legte. Bald nach Abschluß seiner Studien ging *Siemerling* als Volontär-assistent zu *Hitzig*, der damals noch in Nieleben war. Daß seine Liebe zur anatomischen Durchforschung des Gehirnes wie überhaupt des Zentralnervensystems dort besonders gefördert wurde, ist ohne weiteres klar, wenn auch für seine wissenschaftliche Entwicklung die nun kommenden Jahre an der *Westphalschen* Klinik in der Charité von grundlegender Bedeutung waren. Wie so viele andere jüngere Forscher auf neurologisch-psychiatrischem Gebiet in jener Zeit, von denen ich hier *Moeli*, *Oppenheim*, *Thomsen*, *Wollenberg* nenne, ohne ihre Zahl und Bedeutung damit zu erschöpfen, fühlte sich *Siemerling* durch den umfassenden, das ganze Forschungsgebiet der Neurologie und Psychiatrie damals beherrschenden Geist *Carl Westphals* mächtig ergriffen und zu vielfachen Forschungen angeregt. In diesem Kreise junger Gelehrter, zu denen sich später noch *Binswanger*, *Bödeker* und *A. Westphal* gesellten, herrschte ein unermüdliches wissenschaftliches Streben, wobei gemeinsame Arbeit das Ihre tat und alle der kritische, klare Geist *Westphals* antrieb, durchdrang und bereicherte. Jede der zahlreichen Arbeiten *Siemerlings* aus jener Zeit legt beredtes Zeugnis ab für die befruchtende Macht der *Westphalschen* Schule. Wie sehr *Siemerling* selbst sich dessen bewußt war, davon zeugt vor allem sein schöner Nachruf auf *Westphal*. Nie ist in ihm erloschen bis in die späten Jahre, das haben wir Schüler

*Siemerlings* immer wieder empfunden, der heiße Dank für das, was ihm *C. Westphal* als Lehrer und Forscher für sein eigenes wissenschaftliches, ja für sein ganzes Leben, mitgegeben hat.

Der mächtige Einfluß des Gelehrtenkreises, den *Westphal* an seiner Klinik vereinigte, übte auch auf Forscher der benachbarten Fächer große Anziehungskraft aus. So war es besonders *Uthoff*, der mit den Assistenten der *Westphalschen* Klinik viele Jahre zusammenarbeitete. Daraus ergab sich reicher Gewinn. Ich erinnere nur an die grundlegenden Untersuchungen über die Bedeutung der reflektorischen Pupillenstarre aus der *Westphalschen* Klinik, die, wie *Siemerling* es in seinem Nachruf für *Uthoff* ausdrückte, ohne dessen ophthalmologische Unterstützung unmöglich gewesen wären. In den letzten Krankheitsjahren *Westphals* wurde *Siemerling* immer mehr dessen rechte Hand, und so kam es auch, daß er nach *Westphals* Hinscheiden mit seiner vorläufigen Vertretung betraut wurde. Überraschend war in jenen Jahren die wissenschaftliche Anregung und der treibende Einfluß, den *Siemerling* in dem Kreise der noch verbliebenen *Westphalschen* Schüler ausübte. Der Eindruck seines Forschens und Strebens war offenbar ungewöhnlich groß, derart, daß er den Mitgliedern jenes Kreises, die ihm auch fürs Leben freundschaftlich zumeist verbunden blieben, als der „Meister“ galt.

Aus seiner *Westphalschen* Zeit stammen eine ganze Reihe pathologisch anatomische Arbeiten über verschiedene Krankheiten des Zentralnervensystems, von denen besonders bekannt sind die über syphilitische Erkrankungen. Grundlegend noch heute sind ferner seine Arbeiten über die chronische fortschreitende Augenmuskellähmung, wobei ich vor allem auf die mit *Bödeker* veröffentlichten Erfahrungen über chronische fortschreitende Augenmuskellähmung und progressive Paralyse hinweise. Die Vorliebe für anatomisches Arbeiten trat auch später immer wieder bei *Siemerling* bis weit in seine Kieler Zeit hervor, so vorzüglich noch in seinen Arbeiten über multiple Sklerose, speziell in der umfassenden, die er mit *Raecke* verfaßte.

Nicht unerwähnt möchte ich hier weiter lassen, daß *Siemerling* die Durchforschung des Gehirnes an großen Hirnschnitten besonders ausgebildet und zur Erkenntnis pathologischer Prozesse zuerst angewandt hat. — Die große Fülle von Arbeiten neurologischer und psychiatrischer Art, wie sie das beigegebene Verzeichnis aufführt, läßt ohne weiteres erkennen, daß *Siemerling* in beiden Gebieten zu Hause war und nicht nachließ, sie in ihrer Ganzheit wissenschaftlich zu durchdringen. Auf psychiatrischem Gebiet fesselten *Siemerling* vor allem die epileptischen Seelenstörungen und von diesen wieder vor allem die transitorischen Bewußtseinsstörungen. Diese Untersuchungen und Beobachtungen waren es wohl vorzüglich, die bei ihm besonderes Interesse für die forensische Psychiatrie erweckten. In einer großen Zahl kasuistischer Mit-

teilungen wie umfassenden Arbeiten sehen wir *Siemerling* in scharfsinniger Weise dem Zusammenhang zwischen geistiger Störung, Zurechnungsfähigkeit bzw. Geschäftsfähigkeit usw. immer wieder nachgehen, wobei er stets vor allem betont, daß die Tat nicht in den Vordergrund der Betrachtung zu stellen sei, sondern daß das Individuum als Ganzes erfaßt werden müsse, zwei Gesichtspunkte, die *Siemerling* seinen Schülern immer wieder für die Begutachtung einprägte. Vor allem ist hier sein Handbuch der gerichtlichen Medizin zu nennen, das einen Teil des *Schmidtmannschen* Handbuches der gerichtlichen Medizin bildet und ein überreiches kasuistisches Material bringt. Viel beschäftigt haben *Siemerling* weiter die ätiologischen Verhältnisse der Geistesstörungen, insbesondere ihre Beziehungen zu den Generationsphasen. Nervöse und psychische Störungen während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett zusammen mit der Frage des künstlichen Abortes werden teils in Einzelarbeiten, teils mehr monographisch abgehandelt. Wiederholt hat *Siemerling* die Beziehungen der Psychosen zu den gynäkologischen Erkrankungen bearbeitet und ebenso zu den Infektionskrankheiten. Allgemein ist hervorzuheben, daß *Siemerling* als Psychiater sein Leben lang den Standpunkt vertrat, daß der Psychiatrie in dem allgemeinen Rahmen der übrigen medizinischen Fächer ihr wohlbegründeter Platz zukomme, und andererseits hielt er ein Zusammenarbeiten auf psychiatrischem und neuro-pathologischem Gebiete für geboten, für beide Fächer für unumgänglich nötig und von wesentlichem Wert.

Wir haben *Siemerling* auf seinem Lebenswege bis zu der Zeit begleitet, in der er *Westphal* vertrat. Als dann *Jolly* Nachfolger *Westphals* wurde, blieb *Siemerling* noch bis 1893 als Oberarzt an der Charité. Dann folgte er dem Rufe nach Tübingen, wo er die Aufgabe, die Psychiatrie als Lehrfach einzuführen und ihr in der neuerbauten Klinik eine würdige Heimstätte zu schaffen, erfolgreich durchführte. Alle, die wir an der schönen Tübinger Klinik unter *Siemerling* tätig sein durften, werden dankbar und voll Befriedigung der vielfachen wissenschaftlichen Hinweise und der diagnostischen und therapeutischen Anregungen und Lehren gedenken, die *Siemerling* uns in jener Zeit durch sein vorbildliches Wirken als Leiter der Klinik gab. Nach wenigen Jahren (1901) wurde *Siemerling* nach Kiel berufen, wo seiner die gleichen Aufgaben wie in Tübingen warteten. Auch hier schuf er eine Klinik, die musterhaft in Einrichtung wie im Betriebe war und immer mehr ein wichtiges, unentbehrliches Glied in der Kette der medizinischen Institute bildete. Rufe nach Göttingen, Bonn und Halle, die in der Tübinger und Kieler Zeit an ihn herantraten, lehnte *Siemerling* ab. So blieb er bis zu seiner im Jahre 1925 erfolgten Emeritierung in Kiel unermüdlich in der Sorge für seine Kranken und in dem Eifer für Lehre und Forschung, die ihm so sehr am Herzen lagen. Rein menschlich brachten *Siemerling* die Kieler Jahre, die sich für ihn

und seine Gattin, die, eine Nichte *Carl Westphals*, auch der Familie *Mendelssohn* angehörte, so schön anließen im Kreise der aufblühenden Kinder, schließlich das größte Leid, als ihm in den letzten Wochen und Monaten des Krieges beide Söhne entrissen wurden. Nie hat *Siemerling* diesen Schicksalsschlag überwunden; wie eine schwere Krankheit zehrte dieser Schmerz an ihm. Tief litt er auch unter dem schweren Geschick unseres Vaterlandes, er, der die Glanzzeiten desselben voll mit hatte durchleben dürfen, und doch war sein Leben reich und gesegnet. Nach den Berliner Jahren rastloser Arbeit und überragender Erfolge im Beruf kam die lebensfrohe, sonnendurchstrahlte Tübinger Zeit, die ihm auch noch manche Freunde fürs Leben aus der eigenen Fakultät wie aus Universitätskreisen sonst brachte, unter denen ich *Bruns*, *Döderlein*, *Triepel* vorzüglich nenne. Unvergesslich bleibt mir das Abschiedsfest, das *Siemerling* von den Tübinger Kollegen erhielt, wo er mit herzbewegenden Worten, wie sie gerade ihm zu Gebote standen, der unvergleichlich schönen Jahre dort in dem landschaftlich so reizvollen Württemberger Lande, der vielen ihm allseits erwiesenen Freundlichkeit und der allgemeinen Anerkennung, die ihm zuteil geworden waren, gedachte. Nur wenigen ist es beschieden, so wie *Siemerling* in überreicher Fülle den Dank seiner Kranken zu empfangen. Waren doch groß an Zahl die Dankschreiben von Städten, Gemeinden und Einzelpersonen, die ihm bei seinem Fortgange aus Tübingen zu teil wurden. Große Herzensgüte war sicherlich der Grundzug seines Wesens, der nicht nur in einer unübertrefflichen Fürsorge für seine Kranken, sondern auch in dem steten Wohlwollen für seine Assistenten und alle an der Klinik Tätigen, ja, im Verkehr mit allen, mit denen ihn das Leben überhaupt in Berührung brachte, hervortrat. Wie es wahrhaft Gütigen eigen ist, besaß er aber dabei die Stärke leidenschaftlichen Zornes und kraftvollen Auftretens, die nötig waren, um mancher Schwierigkeiten und Hindernisse in seinen ihm neuen Tätigkeitskreisen jedesmal Herr zu werden. Wie er zu tiefster Dankbarkeit und Verehrung fähig war, so blieb er auch ein guter Freund seiner Freunde, zu denen viele seiner Schüler sich zählen konnten, und erwies das, wo es ihm die Verhältnisse gestatteten, stets aufs wärmste. Die Freundschaft und Wertschätzung Vieler hat ihn durch sein Leben begleitet und hat ihn ebenso wie das dankbare Gedenken und die Verehrung seiner Schüler nie verlassen, und das Bewußtsein dessen hat ihm sicherlich bis in die letzten Jahre Freude und Befriedigung gebracht.

Sein Andenken in Treue und Dankbarkeit zu pflegen werden alle, die ihm nahe standen, auf immer als *nobile officium* ansehen. *E. Meyer.*

#### *Verzeichnis der Arbeiten.*

1. *Siemerling*: Beiträge zur Embryologie der Excretionsorgane des Vogels. Inaug.-Diss. Marburg 1882.
2. *Siemerling*: Über schottische, englische und französische Irrenanstalten. Arch. f. Psychiatr. 17, H. 2 (1886).

3. *Siemerling*: Pupillenreaktion und ophthalmoskopische Befunde bei geisteskranken Frauen. Charité-Ann. 11.

4. *Oppenheim* u. *Siemerling*: Mitteilungen über Pseudobulbärparalyse und akute Bulbärparalyse. Berl. klin. Wschr. 1886, Nr 46, außerdem Charité-Ann. 12, 321.

5. *Siemerling*: Über ein gesetzmäßig anatomisches Verhalten der Wurzeln in den verschiedenen Höhen des Rückenmarks. Neur. Zbl. 1886, Nr 22, außerdem Arch. f. Psychiatr. 19, H. 3 u. a. a. O.

6. *Siemerling*: Kasuistischer Beitrag zur Lokalisation im Großhirn. Arch. f. Psychiatr. 18, H. 2 (1887).

7. *Oppenheim* u. *Siemerling*: Beiträge zur Pathologie der Tabes dorsalis und der peripherischen Nervenerkrankung. Arch. f. Psychiatr. 18 (1887).

8. *Siemerling*: Fall von forensischer Hystero-Epilepsie. Berl. klin. Wschr. 1887, Nr 31.

9. *Siemerling*: Statistisches und Klinisches zur Lehre von der progressiven Paralyse der Frauen. Charité-Ann. 13 (1888), außerdem Arch. f. Psychiatr. 20.

10. *Siemerling*: Ein Fall von gummöser Erkrankung der Hirnbasis mit Beteiligung des Chiasma nervorum opticorum. Arch. f. Psychiatr. 19 (1888).

11. *Siemerling*: Kasuistischer Beitrag zur Lokalisation im Gehirn. Vortrag, gehalten auf der Sitzung der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenkrankheiten am 14. März 1887. Arch. f. Psychiatr. 19, H. 1 (1888).

12. *Siemerling*: Zur Lehre von der kongenitalen Hirn- und Rückenmarkssyphilis. Arch. f. Psychiatr. 20, H. 1 (1889).

13. *Oppenheim* u. *Siemerling*: Über das Vorkommen von Hypertrophie der Primitivfasern in Muskelpartikeln, welche dem lebenden Menschen excediert wurden. Med. Zbl. 1889, Nr 39, H. 1.

14. *Oppenheim* u. *Siemerling*: Über das Vorkommen von Hypertrophie der Primitivfasern in Muskelpartikeln, welche dem lebenden Menschen excediert wurden. Nachtrag. Med. Zbl. 1889, Nr 41.

15. *Siemerling*: Kasuistische Beiträge zur forensischen Psychiatrie. Charité-Ann. 14, H. 1 (1889).

16. *Siemerling*: Ein Fall von Alkoholneuritis mit hervorragender Beteiligung der Muskelapparate nebst Bemerkungen über das Vorkommen neuromuskulärer Stämmchen in der Muskulatur. Charité-Ann. 1889, H. 2.

17. *Siemerling*: Ein Fall von sog. Seelenblindheit nebst anderweitigen cerebralen Symptomen. Arch. f. Psychiatr. 21, H. 1 (1890).

18. *Siemerling*: Über einen mit Geistesstörung komplizierten Fall von schwerer Hysterie, welcher durch kongenitale Anomalien des Zentralnervensystems ausgezeichnet war. Charité-Ann. 15, H. 2, 325 (1890).

19. *Siemerling*: *Carl Westphal*, Nekrolog. Arch. f. Psychiatr. 21, H. 1 (1890).

20. *Siemerling*: Zur Syphilis des Zentralnervensystems. Arch. f. Psychiatr. 22, H. 1 (1891).

21. *Siemerling*: Statistische und klinische Mitteilungen über die Rückfälligkeit der Trinker. Charité-Ann. 16, H. 2, 373 (1891).

22. *Siemerling*: Über die chronisch-progressive Lähmung der Augenmuskeln unter Benutzung der von *Carl Westphal* hinterlassenen Untersuchungen. Arch. f. Psychiatr. 22, H. 2 (1891).

23. *Siemerling*: Über einen Fall von Alkoholneuritis mit Myositis. Arch. f. Psychiatr. 1891, H. 2.

24. *Siemerling*: Ein Fall von seltener Neuropsychose, ausgezeichnet durch kongenitale Anomalien des Zentralnervensystems. Charite-Ann. 17, H. 2, 754 (1892).

25. *Siemerling*: Anatomischer Befund bei einseitiger kongenitaler Ptosis. Arch. f. Psychiatr. 23, H. 3 (1892).

26. *Siemerling*: Die zweckmäßigste Art der Gehirnsektion. Arch. f. Psychiatr. 25, H. 2 (1893).

27. *Siemerling*: Beitrag zur forensischen Psychiatrie. Gutachten betr. den Geisteszustand des Herrn X. Charité-Ann. 1893, H. 1, 654.

28. *Siemerling*: Kasuistische Beiträge zur forensischen Psychiatrie. 1. Mordversuch, chronische Paranoia. 2. Mord, epileptischer Verwirrheitszustand. Arch. f. Psychiatr. 25, H. 2 (1893).

29. *Siemerling*: Zur pathologischen Anatomie der spinalen Kinderlähmung. Arch. f. Psychiatr. 26, H. 1 (1894).

30. *Siemerling*: Sittlichkeitsverbrechen und Geistesstörung. Festschr. der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben. Korresp.bl. Württemberg 1895, Nr 31.

31. *Siemerling*: Über die transitorischen Bewußtseinsstörungen der Epileptiker in forensischer Beziehung. Berl. klin. Wschr. 1895, Nr 42/43, 1.

32. *Siemerling*: Kasuistische Beiträge zur forensischen Beurteilung der traumatischen Epilepsie mit konsekutiver Geistesstörung, 1895, Festschrift, Tübingen.

33. *Siemerling*: Zur Erinnerung an *Eduard Külz*. Marburg: G. Elwert 1896.

34. *Siemerling*: Kasuistische Beiträge zur forensischen Psychiatrie. Vjschr. gerichtl. Med. 12, 1 (1896).

35. *Siemerling*: Über die Veränderungen der Pupillenreaktion bei Geisteskranken. Berl. klin. Wschr. 44 (1896), außerdem Z. Psychiatr. 53, H. 2, 825 (1897).

36. *Siemerling*: Kasuistische Beiträge zur forensischen Psychiatrie. Gr. 8. Berlin: Aug. Hirschwald 1897.

37. *Boedeker* u. *Siemerling*: Chronische fortschreitende Augenmuskellähmung und progressive Paralyse. Arch. f. Psychiatr. 29, H. 3 (1897).

38. *Siemerling*: Über Markscheidenentwicklung des Gehirns und ihre Bedeutung für die Lokalisation. Z. Psychiatr. 55, H. 6, außerdem Berl. klin. Wschr. 47 (1898).

39. *Siemerling*: Zur Lehre der spinalen neuritischen Muskelatrophie (*Atrophia muscularis progressiva spinalis neuritica Bernhardt*) (progressiven neurotischen oder neuralen Muskelatrophie *Hoffmann*). Arch. f. Psychiatr. 31, H. 2 (1898).

40. *Siemerling*: Erwiderung auf die Erklärung des Herrn *Flechsig*. Berl. klin. Wschr. 1899, Nr 10.

41. *Siemerling*: Über Technik und Härtung großer Hirnschnitte. Berl. klin. Wschr. 1899, Nr 32.

42. *Siemerling*: Geisteskranke Verbrecher. Berl. klin. Wschr. 1900, Nr 22.

43. *Siemerling*: Gutachten über den Geisteszustand der J. W. Hysterische Psychose mit eigenartigen Verwirrheitszuständen, Störungen des Gedächtnisses, Wandertriebe, Neigung zum Fabulieren. Friedreichs Bl. 1900.

44. *Siemerling*: *Ludwig Meyer*. Berl. klin. Wschr. 1900, Nr 12).

45. *Siemerling*: Obergutachten über den Geisteszustand des Landwirts B., insbesondere über die Frage, ob B. am 31. 12. 92, an welchem Tage er die Bürgerschaftsurkunde unterzeichnet hat, geisteskrank und verfassungsfähig war. Friedreichs Bl. 1901.

46. *Siemerling*: Bericht über die Wirksamkeit der psychiatrischen Universitäts-Klinik zu Tübingen. Tübingen: Franz Pietzcker 1901.

47. Obergutachten über den Geisteszustand des Metzgers F. Sch. Brandstiftung, Unzurechnungsfähigkeit, Entmündigung, Ehescheidungsklage. Friedreichs Bl. 1901.

48. *Siemerling*: Drei Obergutachten betreffs Testierfähigkeit. Friedreichs Bl. 1902.

49. *Lohr, G. u. Siemerling*: Der Neubau der psychiatrischen und Nervenlinik der Universität Kiel. Klin. Jb. 8, 3 (1902).

50. *Siemerling*: Über epileptische Dämmerzustände und ihre Bedeutung. Münch. med. Wschr. 1903, Nr 14.

51. *Siemerling*: Über Psychosen im Zusammenhang mit akuten und chronischen Infektionskrankheiten. S. A. Dtsch. Klin. Wien 1903, 2.



52. Über den Wert der Untersuchung des Liquor cerebrospinalis für die Diagnose der Nerven- und Geisteskrankheiten. Berl. klin. Wschr. 41, Nr 20 (1904).

53. *Siemerling*: Psychiatrie im Wandel der Zeiten. Akad. Rede Kiel 1904.

54. *Siemerling*: Graviditäts- und Puerperalpsychosen. S.-A. aus der Deutschen Klinik am Eingang des 20. Jahrhunderts. Herausgegeben von *Leyden* und *Klemperer* Bd. 2. 1904.

55. *Siemerling*: Über Wert und Bedeutung der Cytodiagnose für Geistes- und Nervenkrankheiten. Sitzgsber. Jahresverslg Dtsch. Ver. Psychiatr. Neur. Zbl. 23 (1904).

56. *Siemerling*: Über Psychosen nach akuten und chronischen Infektionskrankheiten. Sitzgsber. 5. Jahresverslg norddtsch. Psychiater und Neurologen. Z. Psychiatr. 61 (1904).

57. *Siemerling*: Statistische und klinische Mitteilungen über Alkoholismus, insbesondere über die Rückfälligkeit der Trinker. Charité-Ann. 21.

58. *Siemerling*: Zur Erinnerung an *Friedrich Jolly*. Rede bei der von der Gesellschaft der Charité-Ärzte, der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenkrankheiten und dem Psychiatrischen Verein zu Berlin veranstalteten Gedächtnisfeier, gehalten am 25. Jan. 1904. Arch. f. Psychiatr. 38, H. 2 (1904).

59. *Goldscheider* u. *Siemerling*: Die Notwendigkeit der Laboratorien bei klinischen Instituten. Klin. Jb. 5.

60. *Siemerling*: Beitrag zur pathologischen Anatomie der früh entstandenen, isoliert verlaufenen Augenmuskellähmung. Arch. f. Psychiatr. 40, H. 1 (1905).

61. *Siemerling*: Simulation und Geisteskrankheit bei Untersuchungsgefangenen. Berl. klin. Wschr. 1905, Nr 48.

62. *Siemerling*: *Carl Wernicke*. Arch. f. Psychiatr. 40, H. 3 (1905).

63. *Siemerling*: Streitige geistige Krankheit aus Handbuch der gerichtlichen Medizin, Bd. 3. Berlin: August Hirschwald 1906.

64. *Siemerling*: Zur Lehre von den epileptischen Bewußtseinsstörungen. Arch. f. Psychiatr. 42, H. 3 (1907).

65. *Siemerling*: Zur Symptomatologie und Therapie der Kleinhirntumoren. Berl. klin. Wschr. 1908, Nr 13/14.

66. *Siemerling*: Epileptische Psychosen und ihre Behandlung. Berl. klin. Wschr. 1909, Nr 1.

67. *Siemerling*: Geistes- und Nervenkrankheiten im Greisenalter. Lehrbuch der Greisenkrankheiten. Stuttgart: Ferdinand Enke 1909.

68. *Siemerling*: Rückenmarkserkrankung und Psychose bei perniziöser Anämie. Arch. f. Psychiatr. 45, H. 2 (1909).

69. *Siemerling*: Nervöse und psychische Störungen der Jugend. Berlin: August Hirschwald, 1909.

70. *Siemerling*: Geisteskrankheit und Verbrechen. Berlin: August Hirschwald 1909.

71. *Siemerling*: Infektions- und autotoxische Psychosen (Delirien, Amentia). Z. ärztl. Fortbildg 8, Nr 21 (1911).

72. *Siemerling*: Bemerkungen zu dem Aufsatz von Prof. Dr. *L. M. Bossi* in Genua: Die gynäkologischen Läsionen bei der Manie des Selbstmordes und die gynäkologische Prophylaxe gegen den Selbstmord beim Weibe. Zbl. Gynäk. 1911, Nr 36.

73. *Raecke* u. *Siemerling*: Zur pathologischen Anatomie und Pathogenese der multiplen Sklerose. Arch. f. Psychiatr. 48, H. 2 (1911).

74. *Siemerling*: Gliosis spinalis und Syringomyelie, starke Beteiligung des Halsmarkes mit Zerstörung der Hinterstränge bei erhaltener Pupillenreaktion. Gliastift am Boden des 4. Ventrikels. Arch. f. Psychiatr. 50, H. 2 (1913).

75. *Raecke* u. *Siemerling*: Beitrag zur Klinik und Pathologie der multiplen Sklerose mit besonderer Berücksichtigung ihrer Pathogenese. Arch. f. Psychiatr. 53, H. 2 (1913).

76. *Siemerling*: Meningitis nach follikulärer Angina. Dtsch. med. Wschr. **1913**, Nr 47.
77. *Siemerling*: Gynäkologie und Psychiatrie. Mschr. Geburtsh. **39**, H. 3 (1914).
78. *Siemerling*: Nervöse und psychische Störungen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Sonderabdruck aus Handbuch der Geburtshilfe von *Doederlein*. Wiesbaden: J. F. Bergmann 1916.
79. *Siemerling*: Psychosen und Neurosen in der Gravidität und ihre Anzeichen zur künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft. Berlin: S. Karger 1917.
80. *Siemerling*: Zur Klinik und pathologischen Anatomie des unstillbaren Erbrechens der Schwangeren mit Polyneuritis multiplex und Psychosis polyneuritica. Zbl. Gynäk. **41**, Nr 26 (1917).
81. *Siemerling*: *Paul Flechsig* zum 70. Geburtstag. Arch. f. Psychiatr. **57**, H. 3 (1917).
82. *Siemerling*: Spirochäten im Gehirn eines Falles von multipler Sklerose. Berl. klin. Wschr. **1918**, Nr 12, 273.
83. *Siemerling*: Über eine Encephalitisepidemie. Berl. klin. Wschr. **1919**, Nr 22.
84. *Siemerling*: Beitrag zur Verantwortlichkeit des Irrenarztes. Arch. f. Psychiatr. **60**, H. 2/3 (1919).
85. *Siemerling*: Paranoia usw. Aus Lehrbuch der Psychiatrie, 5. Aufl. Jena: G. Fischer 1920.
86. *Siemerling*: Hypnotismus und Geistesstörung. Arch. f. Psychiatr. **65**, H. 1/3 (1922).
87. *Siemerling*: Hypnose in der Geburtshilfe und Gynäkologie. Zbl. Gynäk. **46** (1922).
88. *Oloff u. Siemerling*: Pseudosklerose (*Westphal-Strümpell*) mit Cornealring (*Kayser-Fleischer*) und doppelseitiger Scheinkatarakt, der nur bei seitlicher Beleuchtung sichtbar ist und der, den nach Verletzung durch Kupfersplitter entstehen- den Katarakt ähnlich ist. Klin. Wschr. **1922**, Nr 22, 1087.
89. *Creutzfeld u. Siemerling*: Bronzekrankheit und sklerosierende Encephalomyelitis (diffuse Sklerose). Arch. f. Psychiatr. **68** (1923).
90. *Siemerling*: Multiple Sklerose (Pathogenese, Ätiologie, Therapie). Klin. Wschr. **3**, H. 15, 609.
91. *Siemerling*: *Friedrich Jolly*. Sonderabdruck aus deutsche Irrenärzte, Bd. 2.
92. *Siemerling*: Acerca de la etiología y terapéutica de la esclerosis múltiple. Med. germ.-hisp.-amer. **2**, No 6, 427 (1925).
93. *Siemerling*: Die Behandlung der multiplen Sklerose. Ther. Gegenw. **1926**, H. 3.
94. *Siemerling*: Über den Schlaf. Rede zur Reichsgründungsfeier 18. Januar 1926, Kiel 1926.
95. *Siemerling*: *Wilhelm Uhthoff* †. Arch. f. Psychiatr. **81**, H. 3 (1927).
96. *Siemerling*: *Julius Wagner v. Jauregg* zum 70. Geburtstag. Arch. f. Psychiatr. **1927**.
97. *Siemerling*: Zur Behandlung der progressiven Paralyse und Tabes mit Pyrifur. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 50.
98. *Siemerling*: Tabes dorsalis. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 1.
99. *Siemerling*: Multiple Sklerose. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 3.
100. *Siemerling*: Myelitis. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 5.
101. *Siemerling*: Kompressionsmyelitis. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 7.
102. *Siemerling*: Hirntumoren. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 10.
103. *Siemerling*: Hirnabsceß. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 12.
104. *Siemerling*: Meningitiden. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 14.
105. *Siemerling*: Encephalitis (Encephalitis non purulenta). Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 13.

106. *Siemerling*: Extrapyramidale Erkrankungen. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 15.
  107. *Siemerling*: Erkrankungen des extrapyramidalen Systems. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 18.
  108. *Siemerling*: Die syphilitischen Erkrankungen des Nervensystems. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 19.
  109. *Siemerling*: Epilepsie. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 21.
  110. *Siemerling*: Nervöse Erschöpfung (erworbene Neurasthenie, traumatische Neurasthenie). Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 24.
  111. *Siemerling*: Konstitutionelle Neurasthenie. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 26.
  112. *Siemerling*: Hysterische Reaktionen. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 28.
  113. *Siemerling*: Gehirnblutung. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 31.
  114. *Siemerling*: Peripherische Zirkulationsstörungen (Kopfschmerz, Cephalaea, Migräne, Schwindel, *Menièrescher* Symptomenkomplex, vasomotorische und trophische Neurosen). Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 32.
  115. *Siemerling*: Peripherische Störungen. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 35.
  116. *Siemerling*: Allgemeine neurologische Diagnostik. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 36.
  117. *Siemerling*: Allgemeine Therapie der Nervenkrankheiten. Dtsch. med. Wschr. **1927**, Nr 37.
  118. *Siemerling*: Repetitorium der praktischen Neurologie. Leipzig: Georg Thieme 1927.
  119. *Siemerling*: Morphinismus und andere Alkaloidsuchten, die in der Nerven-klinik Kiel von 1901 bis 1926 beobachtet sind. Psychiatr.-neur. Wschr. **30**, Nr 22 (1928).
  120. *Siemerling*: *Otto Binswanger* zum Gedächtnis. Med. Klin. **1929**, Nr 35.
  121. *Siemerling*: Zwei Jahre Pyrifotherapie. Klin. Wschr. **9** (1930); **1930**, 410—414.
-